

Reich, Julia; Rahe, Julian

Das Materialnetzwerk zwischen Vergangenheit und Zukunft. Zwei Schulen stellen ihre Perspektiven auf das Materialnetzwerk vor

Lehren & Lernen 49 (2023) 6, S. 19-20



Quellenangabe/ Reference:

Reich, Julia; Rahe, Julian: Das Materialnetzwerk zwischen Vergangenheit und Zukunft. Zwei Schulen stellen ihre Perspektiven auf das Materialnetzwerk vor - In: *Lehren & Lernen 49 (2023) 6, S. 19-20* - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-340701 - DOI: 10.25656/01:34070

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-340701>

<https://doi.org/10.25656/01:34070>

in Kooperation mit / in cooperation with:



<https://neckar-verlag.de>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

Dieser Beitrag ist in der Ausgabe 6-2023 erschienen.

49. Jahrgang / ISSN 0341-8294 / E 3490

Lehren & Lernen

Zeitschrift für Schule und Innovation
aus Baden-Württemberg

Professionelle Lerngemeinschaften am Beispiel des Materialnetzwerks (MNW)



- Lehrkräftekooperation im Spiegel des Konzepts Professioneller Lerngemeinschaften *Katja Kansteiner*
- Professionelle Lerngemeinschaften und digitale Schulentwicklung *Johannes Zylka*
- Woher nehmen, wenn nicht stehlen? *Heiko Geiss, Isabel Budde*
- Das Materialnetzwerk zwischen Vergangenheit und Zukunft *Julia Reich, Julian Rahe*
- Vom Materialpaket zum individuellen Lernprozess *Tanja Schöler*
- Materialerstellung mit dem MNW-Editor *Isabel Budde*

Nach dem Referendariat erst einmal ins Ausland? *Simone Abel* 

PANORAMA Qualitätsentwicklung im Ganzttag – die Eltern ins Boot holen
Axinja Hachfeld, Manuela Ulrich

6-2023 



Hinweise zur Redaktion
und zu unserer
Zeitschrift finden
Sie auch unter
www.lehrenundlernen.com

Lehren & Lernen

Zeitschrift für Schule und Innovation
aus Baden-Württemberg

Impressum

Herausgeber

Neckar-Verlag GmbH, Villingen-Schwenningen

Redaktionsleitung

Dr. Johannes Zylka (V.i.S.d.P.)

Prof. Dr. Helmut Frommer † bis 2014
OStD Johannes Baumann bis 2019

Redaktion

OStD Johannes Baumann, Wilhelmsdorf
Prof. Rolf Dürr, Reutlingen
Prof. Dr. Eva-Kristina Franz, Brühl
Dr. Joachim Friedrichsdorf, Grünstadt
Jun. Prof. Dr. Axinja Hachfeld, Konstanz
Carmen Huber, Salem
Prof. Dr. Kathrin Müller, Zürich
Prof. Dr. Volker Reinhardt, Freiburg
Dr. Helmut Wehr, Malsch
Dr. Johannes Zylka, Weingarten

Zuständig für das Thema dieses Heftes:

Dr. Johannes Zylka

Manuskripte an den Verlag erbeten.
Über die Annahme entscheidet die Redaktion.
Rücksendung unverlangt eingesandter Manuskripte, Bücher und Arbeitsmittel erfolgt nicht.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Verlag

Neckar-Verlag GmbH
Klosterring 1, 78050 Villingen-Schwenningen
Tel: +49 (0)7721/8987-0, Fax: +49 (0)7721/8987-50
info@neckar-verlag.de; www.neckar-verlag.de
Die Datenschutzbestimmungen der Neckar-Verlag GmbH können Sie unter www.neckar-verlag.de einsehen.

Marketing/Anzeigenleitung:

Rita Riedmüller, Tel: +49 (0)7721/8987-44
E-Mail: werbung@neckar-verlag.de

Anzeigenverkauf:

Alexandra Beha, Tel: +49 (0)7721/8987-42
E-Mail: anzeigen@neckar-verlag.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 7 vom 1.1.2021

Bestellungen: beim Verlag

E-Mail: bestellungen@neckar-verlag.de

Lehren & Lernen erscheint monatlich und ist in gedruckter sowie in digitaler Form erhältlich.
print oder digital: Einzelheft: 7,95 €, Doppelheft: 15,90 €, Jahresabonnement: 50,- €
print & digital: Jahresabonnement: 54,80 €
Printausgaben jeweils zzgl. Versandkosten

Kündigungen nur schriftlich, spätestens 8 Wochen vor Ende des aktuellen Bezugszeitraumes (nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit).

Für Verbraucher/innen gilt: Nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit verlängert sich das Abonnement bis auf Widerruf und kann dann mit Frist von 4 Wochen jederzeit gekündigt werden.

© 2023 Neckar-Verlag GmbH

Druck

jetoprint GmbH, 97080 Würzburg

INHALT

Professionelle Lerngemeinschaften am Beispiel des Materialnetzwerks (MNW)

Editorial	3
Katja Kansteiner Lehrkräftekooperation im Spiegel des Konzepts Professioneller Lerngemeinschaften. Vom Selbstcheck zur Weiterentwicklung	4
Johannes Zylka Professionelle Lerngemeinschaften und digitale Schulentwicklung Über die Verknüpfung von Lernprozessen, Digitalisierung und Schulentwicklung am Beispiel des Materialnetzwerks	10
Heiko Geiss, Isabel Budde Woher nehmen, wenn nicht stehlen? Zum zehnjährigen Bestehen des Materialnetzwerks	14
Julia Reich, Julian Rahe Das Materialnetzwerk zwischen Vergangenheit und Zukunft Zwei Schulen stellen ihre Perspektiven auf das Materialnetzwerk vor	19
Tanja Schöler Vom Materialpaket zum individuellen Lernprozess Über Chancen und Grenzen von Selbstlernmaterialien im Schulalltag	21
Isabel Budde Materialerstellung mit dem MNW-Editor Schritt für Schritt zu einheitlich strukturierten Lernmaterialien	26
Panorama	
Axinja Hachfeld, Manuela Ulrich Qualitätsentwicklung im Ganzttag – die Eltern ins Boot holen Wie der Ganztagsausbau gelingen kann und warum die Elternperspektive berücksichtigt werden muss	32
Serie: LEHREN & LERNEN international	
Simone Abel Nach dem Referendariat erst einmal ins Ausland? Ein Kurzbericht aus Irland	36
Für Sie gelesen	
Jürgen Belgrad zu: Andreas Gold: Digital lesen. Was sonst? Foto Titelseite: Materialnetzwerk eG	38

Themen der nächsten Hefte:

- Wie können Grundschulen auf die Corona-Folgen reagieren?
- Wenn es mal wieder nicht für Urlaub reicht. Lernen und Leben unter erschwerten Bedingungen
- Arbeitsfelder und Herausforderungen der Schulverwaltung



Einzelartikel downloaden unter: www.neckar-verlag.de

Julia Reich, Julian Rahe

Das Materialnetzwerk zwischen Vergangenheit und Zukunft

Zwei Schulen stellen ihre Perspektiven auf das Materialnetzwerk vor

In dem vorliegenden Beitrag berichten eine Schule aus Baden-Württemberg und eine Schule aus Niedersachsen von ihren Erfahrungen aus der Arbeit im und mit dem Materialnetzwerk. Er umfasst sowohl die Perspektive einer langjährigen Mitarbeit wie auch einer erst neu gegründeten Schule.

► Stichwörter: Alemannenschule Wutöschingen, Materialnetzwerk, MNW, Schulentwicklung, Professionelle Lerngemeinschaften, Gemeinschaftsschule

In dem vorliegenden Beitrag stellen zwei sehr unterschiedliche Schulen ihre Geschichte und Erfahrungen mit dem Materialnetzwerk vor: die *Praßberg Gemeinschaftsschule Wangen*, deren Kolleg/innen sich bereits seit etwa zehn Jahren im Materialnetzwerk (MNW) engagieren, sowie die erst im Jahr 2021 gegründete *Friedensschule Osnabrück*.

1. Beispiel: Die Praßberg Gemeinschaftsschule Wangen



Als wir vor über zehn Jahren zur Gemeinschaftsschule wurden, war uns klar, dass wir in anderen Lernformen, Lernräumen und Konzepten arbeiten wollen und müssen. Schnell sind wir auf die Alemannenschule Wutöschingen (ASW) gestoßen, die wir in der Anfangszeit auch mehrmals besucht haben. Durch diesen Kontakt sind wir seit 2014 Mitglieder im Materialnetzwerk (MNW).

Schulart: Gemeinschaftsschule
Schülerzahl: 530
Jahrgangsstufen: 1 – 10
Lernbegleiter: 60
Homepage:
<https://www.gms-wangen.de/>

Auf vielen spannenden Materialnetzwerktreffen konnten wir neben der ASW auch die anderen Schulen kennenlernen. In den Anfangsjahren übernahmen wir die Verantwortung für die Materialpakete „Fabeln 6“ und „Zahlen 6“ und erstellten sodann gemeinsam mit den Kolleg/innen der Praßbergschule auf Grundlage der MNW-Strukturen und Kompetenzraster die entsprechenden Lernmaterialien im Mindest-, Regel- und Expertenstandard.

Wir können uns sehr gut an diese **arbeitsintensive Zeit der Materialerstellung** erinnern. Alle Inhalte in PowerPoint-Dokumente einpflegen, diese hin- und herschicken, die Formatierung anpassen ... Fragen wie: „Habe ich das richtige Icon?“ oder „Wie war das noch mal mit der Benennung des Dokumentes?“ oder die Feststellung „Mist! – Stempel-

karte vergessen“ gehörten zum Alltag der MNW-Arbeit. Auch als dann endlich alles in die gemeinsame Cloud hochgeladen war, fanden wir selbst oder andere Fehler, es folgte die eine oder andere Überarbeitungsschleife ...

Sehr geschätzt haben wir an dieser Zeit den Austausch mit den anderen Kolleg/innen. Wir haben viel gelernt, konnten unser eigenes Konzept entwickeln und unsere Schule auf den Weg bringen, anders zu sein. Ohne diese Erfahrungen ständen wir heute nicht so gut da, wie wir es jetzt tun.

Selbstverständlich gab es in unserem Kollegium auch immer wieder kritische Stimmen im Hinblick auf die Nutzung der MNW-Materialien. Es tauchten Fragen auf wie:

- „Warum muss ich das nehmen, was andere gemacht haben?“
- „Wieso muss ich ewig warten, bis die Schule, die das Paket erstellt hat, den Fehler rausmacht?“

Durch diese zum Teil berechtigten Fragen wurde peu à peu die Akzeptanz von Nutzung und Erstellung der Materialpakete für das Kollegium immer schwieriger. Wie



© Julia Reich

Abb. 1: Materialien des MNW im Einsatz an der Praßberg Gemeinschaftsschule Wangen

Heiko Geiss in seinem Beitrag schrieb: Um das Jahr 2016 kam es zu einem Stillstand im MNW. Einige Materialien passten nicht mehr zum Bildungsplan 2016, so mussten auch die bereits davor etablierten Kompetenzraster überarbeitet werden. Wir fragten uns, ob die mit enormem Aufwand verbundene Erstellung der Materialkisten und der Materialordner überhaupt noch eine Zukunft haben kann. Müssen diese nun wirklich alle neu erstellt werden?

Es wurde in dieser Zeit viel diskutiert und dennoch sind wir zu dem Ergebnis gekommen, dass die Materialpakete die einzige Lösung sind, um den drei Standards gerecht zu werden. Vor allem während der Coronazeit waren wir dankbar, diese klare Lernstruktur zu haben, die unseren Lernpartner/innen weiter ermöglicht hat, sinnvoll, zielorientiert und selbständig weiterzuarbeiten.

Als dann *Tutory* ins Spiel kam, sahen wir das als große Chance, noch effektiver miteinander zu arbeiten. Unsere Schulleitung wurde Genosse im MNW und eine Schullizenz für *Tutory* wurde beantragt. So sind wir im Moment dabei, bestehende Materialien im *MNW-Editor* einzupflegen und neue Pakete zu erstellen.

Zwei große Herausforderungen bleiben allerdings derzeit weiterhin bestehen: zum Einen, alle Kolleg/innen auf dem Weg mitzunehmen und zum Zweiten neben den Hauptfächern auch alle anderen Fächer in die Lernstrukturen des MNW zu integrieren. Obwohl wir schon fast zehn Jahre dabei sind, ist unsere Arbeit weiterhin ein stets veränderbarer Prozess, der vor allem Teamwork und Kommunikation voraussetzt. Wir glauben, dass Schule sich ändern muss, dass Strukturen aufgebrochen werden müssen, damit wir den Anforderungen, die an uns gestellt werden, gerecht werden können. Wir sind stolz auf unsere Lernpartner/innen, die mit anderen Lernwegen und Lernmethoden gute Abschlüsse machen und als selbstbestimmte, selbstverantwortliche und selbstbewusste junge Menschen, die ihre Stärken kennen, unsere GMS Wangen verlassen.

2. Beispiel: Die Friedensschule Osnabrück

Die Friedensschule Osnabrück versteht sich als **digitale Schule**. So steht es in einem ihrer

Leitsätze. Das zentrale Element für die gemeinsame, aber auch individuelle Arbeit mit den Lernpartner/innen ist neben der *Digitalen Lernumgebung (DiLer)* das dort eingestellte Material. Um die kollaborative Arbeit des Materials zu erleichtern, nutzt die Schule das Mate-

Schulart: Oberschule
Gründung: 2021
Schülerzahl: 110
Homepage:
www.friedensschule-osnabrueck.de



rialnetzwerk (MNW) konsequent und bereits seit ihrer Gründung im Jahr 2021.

Die Nutzung des MNW erleichtert für uns die Erstellung von geeignetem Material und damit den Schulalltag. Die Einrichtung und Handhabung gehen nach einiger Einarbeitung leicht von der Hand, und für den Alltag möchten wir dieses Element nicht mehr missen.

Aus unserer Sicht sind bei der Materialerstellung besonders die Aspekte der Formatierung sinnvoll, da bspw. Punkte in erstellten Tests automatisch zusammengerechnet werden können und aufwändige Anpassungen auf den Arbeitsblättern ausbleiben. Es ist möglich, jeden Baustein auf den Arbeitsblättern einfach zu verschieben, Aufgaben werden automatisch nach der Reihenfolge nummeriert und die Formatierung bleibt bestehen. Es ist also nicht nötig, viel zusätzliche Zeit und Nerven für Probleme bei der Formatierung und dem Exportieren in verschiedene Dateiformate zu investieren: Dieser klare Rahmen ist technisch gesetzt, so dass man sich in allen Fächern voll und ganz auf das Erstellen der Inhalte konzentrieren kann.

In der im Vergleich zu den oben dargestellten Erfahrungen an der Praßberg Gemeinschaftsschule Wangen können wir lediglich auf einen relativ kurzen Zeitraum der Nutzung des MNW zurückblicken. Gleichwohl erscheinen uns vor dem Hintergrund der bisherigen Erfahrungen insbesondere die folgenden Dinge beim MNW sehr sinnvoll:

- Wir nutzen gerne den schuleigenen Materialkatalog, auf den alle Kolleg/innen der Schule gemeinsam zugreifen können.
- Das arbeitsökonomische Erstellen von Dokumenten oder Materialpaketen in einem einheitlichen Erscheinungsbild und Design.
- Die Vielfalt an zur Verfügung stehenden Bausteinen und Materialien ermöglicht die Erstellung kreativer Lernmaterialien.
- Die Einbindung digitaler Anwendungen auf Lernmaterialien ist problemlos und schnell möglich.
- Die individuellen Anpassungen und Ergänzungen von Lernzielen, Kompetenzen und Fächern sind sinnvoll, um die individuellen Bedürfnisse der Schule bzw. Lernenden berücksichtigen zu können.
- Gute Unterstützung vom Support und Aufnahme von Ideen.
- Räumlich und zeitlich flexibles Teilen von Material mit anderen Schulen und mit anderen Nutzern.
- Unabhängig vom Betriebssystem und Endgerät.

Julia Reich
Gemeinschaftsschule Wangen
reich@gms-wangen.de

Julian Rahe
Friedensschule Osnabrück
rahe@friedensschule-os.de